

# Unterstützung für Vertriebene in der Ukraine

*Nürnberg/Berlin 05.03.2015. In der Ukraine sind wegen des bewaffneten Konfliktes im Osten des Landes mehr als eine Million Menschen auf der Flucht. Im Verlauf des Konfliktes verloren bis Anfang 2015 4.808 Menschen ihr Leben, über 10.000 wurden teilweise schwer verwundet. Innerhalb der Ukraine sind etwa 630.000 Menschen auf der Flucht, knapp 600.000 Menschen fanden Zuflucht in den Nachbarländern der Ukraine - 455.000 davon in Russland.*



„Der Winter verschärft die Situation für die Menschen“, sagt Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe. Deshalb sei es wichtig, die Notunterkünfte auszustatten und die Familien, die zumeist überstürzt aus den Konfliktgebieten geflohen sind, regelmäßig mit Decken und Winterkleidung zu versorgen.

„Als sie ihre Häuser verließen, dachten viele Familien, dass sie in ein oder zwei Wochen wieder zurückkehren könnten“, berichtet Tetiana Basyuk von einer ukrainischen Partnerorganisation der Diakonie Katastrophenhilfe. „Weil sie nicht viel mitnehmen konnten, fehlt den Flüchtlingen einfach alles: Kochgeschirr, Bettwäsche, Winterkleidung, Möbel.“ Gezielt unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe lokale Organisationen. Neben der Versorgung der Betroffenen mit Lebensmitteln, Haushalts- und Hygieneartikeln sowie der psychosozialen Beratung wird es darum gehen, Notunterkünfte auszustatten und die Familien auf den Winter vorzubereiten. Das umfangreiche Hilfsprogramm, das vom Auswärtigen Amt mit 495.000 Euro gefördert wird, erstreckt sich auf die Bezirke Donetsk, Luhansk, Kharkiv, Dnipropetrovsk, Kiew und Vinnytsaund.

## **Der Winter verschärft die Situation**

Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen schätzt, dass fast ein Viertel der Bevölkerung aus der Donbass-Region, die die Bezirke Donezk und Luhansk umfasst und eines der wichtigsten industriellen Zentren der Ukraine ist, geflohen ist. In der Stadt Luhansk gibt es schon seit Monaten kaum noch Strom und Wasser für die verbliebenen Einwohner.

Die bayerische Landeskirche, unterstützt als Partnerkirche sowohl das Ökumenische Hilfswerk Ungarn, das in der Ukraine aktiv ist, als auch die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche (DELKU) in der Ukraine. Die Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt auf beratender und finanzieller Ebene drei lokale Partner bei der Versorgung der Flüchtlinge. Seit Anfang Dezember 2014 verteilt die Diakonie Katastrophenhilfe in Kooperation mit der Organisation Child Well Being Fund (CWBF) über verschiedene zentrale Punkte Lebensmittelpakete, alltägliche Gebrauchsgegenstände (z.B. Küchenutensilien), Hygienepakete, Medikamenten-Kits und Gebrauchsgegenstände für die kalte Jahreszeit an etwa 3200 Binnenvertriebene und Menschen, die in der Konfliktregion leben.

Für diese Arbeit benötigen wir dringend weitere Spenden.

## **Spendenkonto:**

Diakonie Katastrophenhilfe

Konto: 502502, BLZ 210 602 37, Evangelische Darlehns-genossenschaft Kiel

IBAN: DE26210602370000502502, BIC: GENODEF1EDG

**Stichwort:** Ukraine-Krise

**Weitere Informationen:** Fritz Blanz, DKH Bayern, Tel: 0911 935 44 44, blanz@diakonie-bayern.de

**Pressekontakt:** Anne Dreyer, Tel.: 030 65211 4430, anne.dreyer@diakonie-katastrophenhilfe.de